

## Pfingstsonntag (Lesejahr C)

### P r e d i g t

Thema: Der Heilige Geist als "Beistand"

---

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Das ist ein bedeutsamer Glaubensbegriff: „**Heiliger Geist**“ ! Was sollen wir uns vorstellen ?

Vielleicht fallen uns **Symbole und Zeichen** ein -  
Zum Beispiel:

- >> Die Taube als Hinweis auf den Heiligen Geist bei der Taufe Jesu im Jordan.
- >> Die Feuerzungen oder der Sturmesbraus:  
in der Pfingstgeschichte.
- >> Der Hauch, der Atmen: Unter diesem Zeichen begegnete uns der Geist Gottes am Osterabend bei der Offenbarung des Auferstandenen.
- >> Oder auch das Wasser: Das Wasser ist im Johannesevangelium und eigentlich auch bei jeder Taufe ein Zeichen für den Geist Gottes: für den Geist des neuen Lebens.

**Taube – Feuerzungen – Sturm-Braus –  
Atem – Wasser !**

Das sind in der Bibel **Zeichen** für Heiligen Geist,  
**Hinweise** auf den Heiligen Geist – auf eine  
Wirklichkeit, die nur schwer vorstellbar ist.

Wenn wir den Heiligen Geist n i c h t unmittelbar ins  
Bild bringen können, dann hängt das gewiss  
damit zusammen, dass es um den Geist  
**GOTTES** geht.

Auch Gott ist nicht fassbar, nicht greifbar,  
nicht darstellbar. Genauso wenig sein Geist.

Liebe Schw. und Br., im heutigen Evangelium wurde für den Heiligen Geist ein ungewöhnliches Bild-Wort gebraucht.

Aber - aber -

>> keine Gegebenheit aus der Natur

wie Atem - Sturm - Feuer - Wasser,

>> und auch kein Vergleich aus der Welt der Tiere (Taube).

Jesus gebraucht im Evangelium für den Heiligen Geist

**eine personale Bezeichnung:**

**Er nutzt den Begriff „Beistand“.**

Wir wissen, wie wichtig im menschlichen Leben ein „Beistand“ sein kann:

>> nicht nur vor Gericht,

>> nicht nur beim Abschluss von Verträgen,

>> nein auch in der Krankheit und im Alter.

Sich auf einen Beistand verlassen zu können - das ist eine Vertrauensangelegenheit.

Einem Beistand vertrauen - das gibt Sicherheit innere Ruhe - Zufriedenheit !

Einen Beistand an der Seite haben - das gibt Kraft und macht stark.

Liebe Schw. und Br., wir dürfen froh sein, dass Jesus uns durch den **Begriff „Beistand“** eine Brücke geschlagen hat zum Verständnis, was der Heilige Geist im Eigentlichen ist.

>>

Der Geist Gottes ist zunächst einmal - wie der Name schon sagt - eine geistig-geistliche Wirklichkeit.

Deshalb kann er uns als Beistand nur da begegnen,  
wo wir auch „Geist“ sind - das heißt  
in unserem geistigen Bereich - in unserer Seele.  
Der Heilige Geist ist also unserer **„innerer Beistand“**.

Da, wo  
>> unser Vertrauen und unser Sicherheit,  
>> unsere Zufriedenheit und unsere Ruhe  
ihre Wurzeln haben - in unserem Leben –  
da berührt uns der Heilige Geist als innerer  
Beistand.

>>

Und wenn Jesus für den Heiligen Geist einen  
**personalen Begriff** wählt – „Beistand“,  
dann sagt uns dies damit auch,  
dass der Heilige Geist eine **Person** ist.

Nicht eine menschliche Person, zu der auch der Leib  
gehört. Nein: eine geistige, ja eine göttliche  
Person, die unsere Vorstellungskraft weit  
überschreitet.

Aber der Heilige Geist ist eine Person !

Was heißt das ? -

Das bedeutet: Wir können uns ihm zuwenden -  
wir können ihn anreden.

Was hätte das sonst für einen Sinn -  
zu singen oder zu beten:

>> „*Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft ...* .“

>> „*Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein ...* .“

>> „*Komm herab, o Heiliger Geist ...* .“

Liebe Schw. und Br.,

ich schliesse mit einem kurzen Gebet:

„Danke, Geist des ewigen Vaters,  
dass dich Jesus als inneren `Beistand`  
verkündet hat.

Danke, Geist des Sohnes Jesus Christus,  
dass du als mein innerer Beistand  
mein Vertrauen stärkst,  
dass du meinen Glauben, meine Hoffnung  
und meine Liebe festigst.

Danke, Heiliger Geist,  
dass Du mir die Verbindung  
und die Gemeinschaft schenkst  
mit dem Vater  
und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Lass mich aus dem Glauben leben,  
dass ich durch deinen Beistand  
im Innersten nie alleine bin."